

Michael Schlecht,

Mitglied im Parteivorstand und gewerkschaftspolitischer Sprecher DIE LINKE.

Friede Springer neue Kanzerlin?

Nein, natürlich nicht. Unsere Kanzerlin heißt Angela Merkel. Aber einen Mindestlohn für Postboten gibt es trotzdem nicht. Obwohl sie ihn der SPD fest zugesagt hat.

Aber wenn ihre Freundin Friede aus dem Kaffeekränzchen interveniert – und vermutlich auch einige Herren – dann zählen alle Versprechen nicht mehr. Dann werden die abenteuerlichsten Argumente zusammengebastelt. Um so den Bruch von Zusagen zu kaschieren. Gelingt aber nicht.

Und die SPD wird um die Fichte geführt. Was für eine Pleite! Wenige Tage zuvor wurde noch verkündet, dass alles in trockenen Tüchern sei. Und die Strategie Branche für Branche Mindestlöhne einzuführen erweist sich als Holzweg. Der gesetzliche Mindestlohn für alle ist ohnehin der bessere Weg. Acht Euro sofort und in schnellen Schritten zehn Euro, wie es DIE LINKE fordert.

PIN, TNT und weitere Postdienstleister können weiterhin ihre Beschäftigten mit Hungerlöhnen abspeisen. Vier, fünf Euro oder wenn jemand Glück hat auch mal Sieben Euro die Stunde. Aber richtig Warmanziehen müssen sich jetzt die Kolleginnen und Kollegen der Post AG. Ihre Stundenlöhne von elf bis 14 Euro werden jetzt richtig unter Druck geraten. Und zum Teil gibt es gelbe Postboten, die mit 17 Euro bezahlt werden. Outsourcing, betriebsbedingte Kündigungen und weitere Folterwerkzeuge liegen schon bereit.

In Deutschland gibt es heute bereits über sieben Millionen Menschen mit Hunger- und Niedriglöhnen. Aus dem Postbereich werden viele hinzukommen. Viele werden zusätzlich zu ihrem Hungerlohn Arbeitslosengeld II bekommen. Faktisch werden so die Unternehmer durch die Sozialkassen subventioniert. Acht Milliarden Euro kostet das bereits; rund ein Drittel der gesamten Kosten für das Arbeitslosengeld II.

In der Vergangenheit ist immer viel über Missbrauch von Sozialleistungen spekuliert worden. Dabei ist klar: Die eigentlichen Sozialschmarotzer sind Unternehmer. Die Unternehmer, die ihren Beschäftigten nur Hungerlöhne zahlen. Jetzt haben PIN und TNT sichergestellt, dass sie dauerhaft zu dem Kreis dieser Unternehmer dazugehören. So schmeckt die Schwarzwälderkerstorte beim Kaffeekränzchen mit Angela und Friede auch gleich viel besser.